Liebe und Profit

Nach dem Verlust seiner Lizenz, was ihm GeschÃ¤fte mit anderen Ferengi untersagt, leidet Quark zunehmend unter Depressionen. Er fliegt zurÃ¼ck nach Ferenginar, um sich bei seiner Mutter zu trÃ¶sten â€“ und erfÃ¤hrt von deren VerhÃ¤ltnis mit dem groÃŸen Nagusâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Ferengi Love Songs

Episodennummer: 5x20

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 21. April 1997

Erstausstrahlung D: 17. MÃ¤rz 1998

Drehbuch: Ira Steven Behr & Hans Beimler

Regie: Rene Auberjonois

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Cecily Adams als Ishka,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
Chase Masterson als Leeta,
Tiny Ron als Maihar'du,
Hamilton Camp als Leck,
Jeffrey Combs als Brunt,
Wallace Shawn als Zek u.a.

Kurzinhalt:
Der Verlust seiner GeschÃ¤ftslizenz bei der FCA macht Quark weiterhin schwer zu schaffen â€“ bedeutet dies doch, dass kein Ferengi mit ihm GeschÃ¤fte abschlieÃŸen wird. Als dann auch noch seine Bar von einer WÃ¼hlmaus-Plage heimgesucht wird, macht sich bei ihm endgÃ¼ltig eine regelrechte Depression breit. Die AnkÃ¼ndigung seines Bruders Rom, das ehemalige Dabo-MÃ¤dchen Leeta heiraten zu wollen, trÃ¤gt auch nicht wirklich dazu bei, seine Laune zu heben. Und so beschlieÃŸt Quark, das zu machen, was jeder erwachsene Mann macht, wenn das Leben nicht so verlÃ¤uft wie er

sich das vorstellt und er Trost braucht: Er bucht einen Flug nach Ferenginar und weint sich bei seiner Mutter aus. Diese erklÃ¤rt sich doch eher widerwillig dazu bereit, ihn vorerst bei sich aufzunehmen. Als er sein altes Zimmer aufsucht und den Schrank Ã¶ffnet, staunt er nicht schlecht, darin den groÃŸen Nagus und dessen Berater vorzufinden. Wie sich herausstellt, haben Ishka und er ein VerhÃ¤ltnis. Dieses hÃ¤lt fÃ¼r Quark in weiterer Folge eine GeschÃ¤ftsmÃ¶glichkeit bereit. Brunt weiÃŸ nÃ¤mlich ebenfalls von der AffÃ¤re, die ihm ein Dorn im Auge ist. Wenn Quark dabei hilft, dass sich die beiden TurteltÃ¤ubchen trennen, will er diesem seine GeschÃ¤ftslizenz wieder zurÃ¼ckgeben. WÃ¤hrenddessen droht auf DS9 die Hochzeit zwischen Rom und Leeta zu platzen, als dieser darauf besteht, dass sie einen â€“ knebelnden und die Frau unterdrÃ¼ckenden â€“ Ferengi-Ehevertrag unterzeichnetâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You're a manipulative, self-centered, conniver."

"Thank you!"

(Quark sieht darin offenbar ein Wort des Lobes.)

"Don't you think about anyone but yourself?"

"Of course I do. I just think about myself first."

(Diese Philosophie von Quark finde ich nichtmal so verkehrt.)

"Latinum lasts longer than lust. Rule of Acquisition two twenty nine."

"Maybe, but lust can be a lot more fun."

(Da hat O'Brien allerdings recht.)

"You should be back on Deep Space Nine, celebrating your victory. You've proven yourself a true Ferengi. You've betrayed friends and family for personal gain."

"It sounds so good when you say it!"

(Auch das war glaub ich eher nicht als Kompliment gemeint.)

Review:

Angesichts meiner Abneigung gegenÃ¼ber den meisten Ferengi-Episoden dÃ¼rfte es nicht Ã¼berraschen, dass mich als ich im DVD-MenÃ¼ den Episodentitel sah erstmal Widerwillen Ã¼berkam. Nicht zuletzt, da wir erst zwei Folgen zuvor eine Quark-Folge hatten. Und jetzt schon wieder eine Ferengi-zentrierte Geschichte? Seufz. Und auch wenn die Wertung bereits zeigt, dass meine Sorge grundsÃ¤tzlich nicht unangebracht war, muss ich auch sagen, dass ich es mir eigentlich schlimmer vorgestellt hÃ¤tte, als es dann letztendlich war. Ja, unbedingt gebraucht hÃ¤tte ich sie nicht, aber immerhin hat mich die Folge nicht gelangweilt, geschweige denn genervt, und bot im Gegenzug vielmehr einzelne Momente, die mich doch tatsÃ¤chlich zum Schmunzeln brachten. Schon allein die Szene, wo Quark den Nagus und dessen Berater in seinem Schrank findet, ist in ihrer AbsurditÃ¤t komisch. Und auch der eine oder andere witzige Kommentar (siehe Dialogzitate) war dabei. Cecily Adams machte zudem auf mich â€“ als die neue "Moogie" â€“ ebenfalls einen guten Eindruck. Und wie sich Quark, der Nagus und Ishka am Ende gegen Brunt verbÃ¼nden, war auch nett anzusehen. Also ja, wie gesagt, es gab schon wesentlich schlechtere Ferengi-Folgenâ€¦

â€¦was jedoch eben im Umkehrschluss nicht automatisch bedeutet, dass ich "Liebe und Profit" gut gefunden hÃ¤tte. Ich kann halt nun einmal nach wie vor weder mit den Ferengi noch mit Quark viel anfangen, weshalb mich die betreffenden Geschichten halt einfach von vornherein nicht interessieren. Der B-Story rund um Rom und Leeta erging es Ã¤hnlich. Zwar schwingt grundsÃ¤tzlich die nette Aussage mit, sich von Freunden oder Bekannten eine Beziehung nicht durch irgendwelche blÃ¶den SprÃ¼che (wie z.B., man mÃ¼sse der Mann im Haus sein; oder wie hier, dass O'Brien meint, Rom agiert nicht wie ein wahrer Ferengi) reinreden zu lassen, solange beide Seiten glÃ¼cklich sind. Aber davon abgesehen hatte mir auch dieser Handlungsstrang nichts zu bieten. TatsÃ¤chlich fand ich da sogar noch die Haupthandlung auf Ferenginar interessanter, als Roms und Leetas LiebesgeplÃ¤nkel. Dort gab's wenigstens ein paar amÃ¼sante SprÃ¼che und Szenen zwischendurch. Von diesen abgesehen fand ich aber halt alles rund um Quark, Ishka, den Nagus und Brunt auch nicht interessant. Kritisch sehe ich auch, dass Quark hier zum wiederholen Mal auf ein Komplott von Brunt reinfÃ¤llt; schÃ¶n langsam kÃ¶nnte er es nun wirklich besser wissen, und sollte alles was dieser ihm sagt nicht fÃ¼r bare MÃ¼nze nehmen. Jedenfalls habe ich weder mit ihm â€“ was die RÃ¼ckgewinnung seiner Lizenz betrifft â€“ noch mit Ishka und dem Nagus (im Hinblick auf ihre Beziehung, oder auch seine zunehmende Verkalkung) mitgefiebert. Was die Episode zu einer doch eher mÃ¼hseligen Angelegenheit machte.

Fazit:

Ich kann's ja auch nicht Ã¤ndern, ich bin nun mal kein Freund der Ferengi-Folgen. Mich interessiert weder das Volk insgesamt noch Quark im Besonderen, weshalb mir die betreffenden Episoden meist nicht viel zu bieten haben. Und auch wenn "Liebe und Profit" insgesamt eh ertrÃ¤glicher war als einige andere, gilt das letztendlich auch fÃ¼r sie. Die Folge bot nun einmal nichts, dass mich auf irgendeine Art und Weise angesprochen oder mein Interesse geweckt hÃ¤tte. Mir war sowohl egal, wie es mit Quark, Ishka und dem Nagus, oder auch Rom und Leeta weitergeht, weshalb ich das Geschehen mit Ã¤uÃŸerst verhaltenem Interesse verfolgte. Vereinzelte amÃ¼sante Momente und SprÃ¼che zwischendurch, sowie die nette Lehre, die aus der Geschichte zwischen Rom und Leeta gezogen werden kann, machten "Liebe und Profit" fÃ¼r mich zwar wenigstens ertrÃ¤glich, aber deswegen noch lange nicht lohnenswert.

Wertung: 1.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}